

PG Verwaltung

Vorschlag zur räumlichen Anordnung von
Front-Office / Back-Office / Kontaktstellen

Der neugegründeten Pfarrei im Pastoralraum Bensheim-Zwingenberg

29.06.2023

Gliederung

Grundlagen

Betrachtete Szenarien

Vorschlag

Nachteile anderer Szenarien gegenüber dem Vorschlag

Räumliche Anordnung Pfarrbüros – Grundlagen 1

Motivation

- Im Rahmen des Pastoralen Wegs im Bistum Mainz wurde der Pastoralraum Bensheim-Zwingenberg errichtet
- Die Gremien im Pastoralraum haben beschlossen, zum 01.01.2025 eine neue Pfarrei zu gründen
- Die Verwaltung der neuen Pfarrei ist dem entsprechend neu zu strukturieren

Neue Struktur der Verwaltung

- Aus den bisherigen Einzelkämpfern in den Pfarrgemeinden des Pastoralraums soll ein gemeinsames Team entstehen
- Durch gegenseitiges Lernen und die Möglichkeit einer Spezialisierung kann die Verwaltung kundenorientierter und effizienter gestaltet werden
- Die Verwaltung wird durch die Nutzung der Software-Produkte ChurchDesk und Nextcloud digitaler
- Die vom Bistum Mainz vorgeschlagene neue Struktur in der Verwaltung der Pfarrei gliedert sich in ein **zentrales Pfarrbüro** mit den Bereichen **Front-Office** und **Back-Office** sowie bei Bedarf in zusätzliche **Kontaktstellen**
- Neben den Büroarbeitsplätzen der Verwaltungsmitarbeiter müssen zudem die Büroarbeitsplätze der Pastoralen Mitarbeiter im Gesamtkonzept berücksichtigt werden
- In Summe geht dieses Konzept von 16 Büroarbeitsplätze aus

Räumliche Anordnung Pfarrbüros – Grundlagen 2

Definitionen des Bistums Mainz

- **Zentrales Pfarrbüro – Front-Office:**
Hauptanlaufstelle des Kundenverkehrs der neugegründeten Pfarrei
Standort gut erreichbar, einladend, funktional, barrierefrei
Empfangs- und Kundenbereich mit festen Öffnungszeiten
pastorale Aspekte berücksichtigen
- **Zentrales Pfarrbüro – Back-Office:**
Verwaltungsbüro zur Erledigung aller Aufgaben ohne Publikumsverkehr
soll in räumlicher Nähe des Front-Office Bereichs sein
soll in räumlicher Nähe zu Archiv und Registratur sein
genügend Arbeitsplätze für Verwaltungsteam, leitenden Pfarrer, Verwaltungsleitung, teilweise Pastoraleteam
Besprechungszimmer, Zimmer für vertrauliche Gespräche
- **Kontaktstelle:**
dezentrale Anlaufstelle in der Fläche
kann funktional einem Front-Office entsprechen oder nur einen kleineren Funktionsumfang haben (Anlaufstelle)
kann an anderen Kirchorten integriert werden (z. B. Kindertagesstätte, katholische Bücherei, etc.)
feste Öffnungszeiten, jedoch nur in geringer Menge

Folgende Szenarien wurden in der PG Verwaltung betrachtet

Szenario 1: St. Georg und Mariae Himmelfahrt

- Frontoffice/Backoffice in St. Georg
- alle Arbeitsplätze der Verwaltung werden in St. Georg zusammenlegen
- Kontaktstelle in Mariae Himmelfahrt und Büroarbeitsplätze für das Pastorale Team

Szenario 2: Heilig Kreuz und St. Georg

- Frontoffice in Heilig Kreuz
- Backoffice in St. Georg
- Kontaktstelle in St. Georg
- Die Büroarbeitsplätze werden zwischen den Standorten aufgeteilt

Szenario 3: St. Laurentius und Mariae Himmelfahrt

- Neubau Verwaltungsgebäude in St. Laurentius
- Frontoffice/Backoffice St. Laurentius
- Backoffice Mariae Himmelfahrt
- Kontaktstelle Mariae Himmelfahrt
- St. Georg Verwaltungsgebäude wird anders genutzt

Vorschlag der Projektgruppe Verwaltung zur Umsetzung Szenario 1: St. Georg und Mariae Himmelfahrt

Kurzbeschreibung

- Zentrales Pfarrbüro (Front- und Back-Office) wird nach St. Georg gelegt, dort sind auch Archiv und Registratur
- Mariae Himmelfahrt wird als Kontaktstelle erhalten
- In Mariae Himmelfahrt stehen weitere Büroarbeitsplätze und ein Besprechungszimmer für Pastorale Mitarbeiter zur Verfügung
- Das Büro der Behindertenseelsorge Südhessen bleibt zunächst in Fehlheim (Barrierefreiheit sehr gut)

Vorteile

- Durch die Konzentration an einem Standort können die Verwaltungsprozesse vereinfacht und verbessert werden
- Die Erreichbarkeit wird durch die Fokussierung auf einen Standort verbessert
- Feste Öffnungszeiten bleiben als niederschwelliges Kontaktangebot bestehen
- Die Öffnungszeiten sollen insbesondere in Randzeiten gelegt werden, morgens und am späten Nachmittag, um den Bedürfnissen der Menschen entgegenzukommen
- Durch den Erhalt der Kontaktstelle Mariae Himmelfahrt mit verringerten Öffnungszeiten bleibt die Pfarrei weiterhin in der Fläche des Pastoralraums gut erreichbar
- Auch zukünftig wird mit einer Pfarrerwohnung in St. Georg und einer Pfarrerwohnung in Mariae Himmelfahrt geplant; durch die Nutzung der Gebäude auch für Pfarrbüro bzw. Kontaktstelle werden die Unterhaltskosten der Gebäude optimiert

Nachteile

- Barrierefreier Zugang in St. Georg ist zu verbessern, insbesondere der Pfarrhof ist dafür in Stand zu setzen

Nachteile anderer Szenarien gegenüber Szenario 1

Szenario 2: Heilig Kreuz und St. Georg (erscheint nur sinnvoll wenn die Kirche Heilig Kreuz erhalten bleibt)

- Trennung von Front- und Back-Office bringt verminderte Synergien
- Räumliche Konzentration auf das Stadtgebiet Bensheim vermindert die persönliche Erreichbarkeit der neugegründeten Pfarrei
- Investitionsaufwand für das Verwaltungsgebäude Heilig Kreuz zur Optimierung der Raumstruktur notwendig
- Bauliche Verbindung zwischen Gebäude Pfarrbüro und Kirche in Mariae Himmelfahrt erschwert anderweitige Vermarktung der Liegenschaft

Szenario 3: St. Laurentius und Mariae Himmelfahrt

- Neubau Verwaltungsgebäude in St. Laurentius bindet Ressourcen der neuen Pfarrei
- Trennung von Front-Office / Back-Office von der zentralen Pfarrkirche und dem zentralen Gemeindezentrum
- Unterhalt und Sanierung des Verwaltungsgebäude in St. Laurentius müsste von der Pfarrei alleine getragen werden, die Integration mit der Pfarrerwohnung wäre nicht möglich

Nach intensiven Beratungen und der Abwägung der unterschiedlichen Möglichkeiten schlägt die PG Verwaltung das Szenario 1: St. Georg und Mariae Himmelfahrt für die räumliche Umsetzung der zukünftigen Verwaltung vor.

PG Verwaltung

Vorschlag zur räumliche Umsetzung der neuen Verwaltung

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**